



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat III

► **Nr. 3855 (IV) AaA**

Hannover, 19. November 2020

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Enthal-tung

## Zum Vorkommen des Goldschakals in der Region Hannover Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 8. Oktober 2020

### Sachverhalt:

#### Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Juni dieses Jahres wurde eine Fähe der Art Goldschakal (*Canis aureus*) am Autobahnkreuz Hannover-Kirchhorst Opfer eines Verkehrsunfalls. Es ist einer der wenigen Nachweise in Niedersachsen. Insbesondere im Osten Deutschlands ist die Art in den letzten Jahren häufiger, vor allem durch versehentlichen Abschuss, nachgewiesen worden. Die ursprünglich eher im Südosten Europas verbreitete und fast ausgerottete Art, erweitert in den letzten Jahren das Areal klimawandelbedingt in Europa zunehmend nach Westen (Niederlande) und nach Norden (Dänemark und Estland). Der Goldschakal kann vom Habitus mit einem (zu groß geratenen) Fuchs oder gar mit einem Wolf verwechselt werden. Wir fragen daher die Verwaltung:

- 1.) Sind neben dem Verkehrstopfer im Juni weitere Nachweise insbesondere in Rahmen des Wolfsmonitorings in der Region oder angrenzenden Landkreisen bekannt?
-

Antwort der Verwaltung:

Weitere Nachweise sind, auch im Rahmen des Wolfsmonitoring, nicht bekannt (siehe auch [www.wolfsmonitoring.com](http://www.wolfsmonitoring.com))

- 2.) Wie schätzt die Verwaltung die Auswirkung dieser neuen Tierart auf die Fauna in der Region ein?

Antwort der Verwaltung:

Eine fachliche Einschätzung lässt sich durch die Regionsverwaltung noch nicht vornehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Goldschakal im Anhang V der FFH-Richtlinie aufgeführt ist.

- 3.) Hält die Verwaltung eine Information im Sinne von Naturbildungsmaßnahmen insbesondere bei der Jägerschaft für sinnvoll, um versehentliche Abschüsse zu vermeiden?

Antwort der Verwaltung:

Da die Seite wolfsmonitoring.com von der Landesjägerschaft Niedersachsen unterhalten wird, ist davon auszugehen, dass die Jäger entsprechend informiert sind.

**Anlage(n):**